

**Verordnung
zur Durchführung gemeinschaftsrechtlicher Vorschriften
zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern**

Vom 14. Mai 1998

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten verordnet

- auf Grund des § 79 Abs. 1 Nr. 1 in Verbindung mit § 17 Abs. 1 Nr. 3, 4, 7 und 19, des § 79 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit § 78, sowie des § 76 Abs. 4 des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1995 (BGBl. I S. 2038) sowie
- auf Grund des § 6 Abs. 1 Nr. 6 und 7 und der §§ 15 und 16, jeweils in Verbindung mit § 6 Abs. 4 Satz 1 sowie des § 8 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes zur Durchführung der Gemeinsamen Marktorganisation in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. September 1995 (BGBl. I S. 1146) im Einvernehmen mit den Bundesministerien der Finanzen und für Wirtschaft:

Artikel 1

Änderung der Viehverkehrsverordnung

Die Viehverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. August 1995 (BGBl. I S. 1092, 1248), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 25. November 1997 (BGBl. I S. 2749), wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
 - a) In der den Abschnitt 10 betreffenden Zeile werden nach dem Wort „Kennzeichnung“ die Worte „von Schweinen, Schafen und Ziegen“ angefügt.
 - b) In der den Abschnitt 10b betreffenden Zeile wird die Angabe „24b bis 24d“ durch die Angabe „24b und 24c“ ersetzt.
 - c) Nach der den Abschnitt 10b betreffenden Zeile werden folgende Zeilen eingefügt:

„Abschnitt 10c: Kennzeichnung und Registrierung von Rindern nach der Verordnung (EG) Nr. 820/97
§§ 24d bis 24g
Abschnitt 10d: Verbot des Inverkehrbringens von Ohrmarken § 24h“.
2. In der Überschrift zu Abschnitt 10 werden nach dem Wort „Kennzeichnung“ die Worte „von Schweinen, Schafen und Ziegen“ angefügt.
3. In § 19a werden das Wort „Rinder,“ gestrichen und die Angabe „§§ 19b bis 19d“ durch die Angabe „§§ 19c und 19d“ ersetzt.
4. § 19b wird aufgehoben.
5. § 19c wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 werden
 - aa) die Worte „Besitzer oder von einem von ihm Beauftragten“ durch das Wort „Tierhalter“ ersetzt,
 - bb) die Worte „der zuständigen Behörde beauftragten Stelle“ durch die Worte „dieser beauftragten Stelle“ ersetzt und
 - cc) nach dem Wort „kennzeichnen“ die Worte „oder kennzeichnen zu lassen“ eingefügt.
 - b) In Absatz 2 werden die Worte „jeweiligen Tierbesitzer oder dem von ihm Beauftragten“ durch das Wort „Tierhalter“ ersetzt.
 - c) Absatz 4 wird durch folgende Absätze ersetzt:

„(4) Schweine, die aus einem Drittland eingeführt werden, sind spätestens bei dem Einstellen in den Bestand entsprechend Absatz 1 zu kennzeichnen oder kennzeichnen zu lassen. Dies gilt nicht für Schlachttiere, die unter Beachtung des § 33 der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung unmittelbar zur Schlachtung verbracht werden.

(5) Bei Schweinen, die aus einem anderen Mitgliedstaat verbracht werden, steht deren Kennzeichnung nach dem Recht des anderen Mitgliedstaates der Kennzeichnung nach Absatz 1, auch in Verbindung mit Absatz 4, gleich.

(6) Verliert ein Schwein seine Ohrmarke oder ist die Ohrmarkennummer unlesbar geworden, so hat der Tierhalter das Tier unverzüglich erneut nach Absatz 1 zu kennzeichnen oder kennzeichnen zu lassen. Dies gilt nicht für Schweine, die unmittelbar zur Abgabe an eine Schlachtstätte bestimmt und nach § 3 der Fleischhygiene-Verordnung anderweitig gekennzeichnet sind.“
6. § 19d wird wie folgt geändert:
 - a) Absatz 1 wird wie folgt gefaßt:

„(1) Schafe und Ziegen sind im Ursprungsbestand vom Tierhalter spätestens vor der Abgabe aus dem Bestand mit einer von der zuständigen Behörde oder einer von dieser beauftragten Stelle (beauftragte Stelle) ihm zugeteilten Ohrmarke, die den Anforderungen des § 19c Abs. 3 entspricht, dauerhaft zu kennzeichnen oder kennzeichnen zu lassen. § 19c Abs. 4 bis 6 Satz 1 gilt entsprechend.“
 - b) In Absatz 1a werden die Worte „jeweiligen Tierbesitzer oder dem von ihm Beauftragten“ durch das Wort „Tierhalter“ ersetzt.
 - c) In Absatz 2 werden nach dem Wort „Ohrtätowierung“ die Worte „der zuständigen Behörde oder“ eingefügt.
7. Dem § 20 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:

„Dies gilt nicht für Transporte, auf denen Vieh aus dem eigenen Bestand mit bestandseigenen Viehtransportfahrzeugen zu einer Schlachtstätte transportiert wird.“

8. Dem § 24 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:

„Bei Verwendung von Loseblattdurchschreibssystemen oder anderen zuverlässig nachprüfbaren systematischen Aufzeichnungen sind die Seiten der Kontrollbücher und des Deckregisters mit fortlaufenden Nummern zu versehen (Paginierung).“

9. § 24b wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 werden die Worte „oder Ziegen“ durch die Worte „, Ziegen, Hühner oder Truthühner“ ersetzt.

b) Es wird folgender Satz angefügt:

„Die Registriernummer ist zwölfstellig und wird aus der für die Gemeinde des Betriebes vorgesehenen amtlichen Schlüsselnummer des vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen Gemeindegemeinschaftsverzeichnisses sowie einer vierstelligen Betriebsnummer gebildet.“

10. § 24c wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 2 werden nach dem Wort „nicht“ die Worte „für Hühner- oder Truthühnerhaltungen sowie“ eingefügt.

bb) In Satz 3 wird die Nummer 1 gestrichen, und die bisherigen Nummern 2 und 3 werden die Nummern 1 und 2.

b) Absatz 2 wird wie folgt gefaßt:

„(2) § 24 gilt entsprechend mit der Maßgabe, daß

1. das Bestandsregister abweichend von § 24 Abs. 3 Satz 1 drei Jahre lang aufzubewahren ist und
2. im Falle eines automatisiert geführten Bestandsregisters auf Verlangen der zuständigen Behörde der erforderliche Ausdruck auf Kosten des Tierhalters vorzulegen ist.“

11. § 24d wird durch folgende Abschnitte ersetzt:

„Abschnitt 10c

Kennzeichnung und Registrierung von Rindern
nach der Verordnung (EG) Nr. 820/97

§ 24d

Kennzeichnung

(1) Die Kennzeichnung nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates vom 21. April 1997 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen (ABl. EG Nr. L 117 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung ist, soweit diese Vorschrift keinen früheren Zeitpunkt bestimmt,

1. bei Rindern, die im Inland geboren sind, durch den Tierhalter spätestens 30 Tage nach der Geburt,
2. bei Rindern, die aus einem Drittland eingeführt worden sind, durch den Tierhalter des Bestimmungsbetriebes spätestens 14 Tage nach dem Einstellen in den Betrieb

durchzuführen oder durchführen zu lassen.

(2) Die Ohrmarken werden dem Tierhalter von der zuständigen Behörde oder einer von dieser beauftragten Stelle (beauftragte Stelle) auf Antrag und unter angemessener Berücksichtigung des voraussichtlichen jährlichen Bedarfs zugeteilt.

(3) Soweit sich aus der Verordnung (EG) Nr. 820/97 sowie den zu ihrer Durchführung erlassenen Rechtsakten der Europäischen Gemeinschaft nichts anderes ergibt, müssen die Ohrmarken dem Muster der Anlage 1 entsprechen und die Ohrmarkennummer in schwarzer Schrift auf gelbem Grund enthalten. Das Vorderteil einer Ohrmarke ist mit einem nach Anlage 2 gebildeten Strichcode zu versehen.

(4) Verliert ein Rind eine oder beide Ohrmarken oder ist eine Ohrmarkennummer unlesbar geworden, so hat der Tierhalter unverzüglich bei der zuständigen Behörde oder der beauftragten Stelle eine Ersatzohrmarke mit denselben Angaben, die sich auf der zu ersetzenden Ohrmarke befanden, zu beantragen und das Rind unverzüglich nach Erhalt der Ersatzohrmarke erneut zu kennzeichnen oder kennzeichnen zu lassen.

§ 24e

Anzeige

Die Kennzeichnung eines Rindes hat der Tierhalter unverzüglich unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift, der Registriernummer seines Betriebes sowie der verwendeten Ohrmarkennummer und,

1. im Falle des § 24d Abs. 1 Nr. 1, des Geburtsdatums, des Geschlechts und der Rasse des Tieres sowie der Ohrmarkennummer des Muttertieres,
2. im Falle des § 24d Abs. 1 Nr. 2, des Geburtsdatums, des Geschlechts, der Rasse, des Herkunftslandes sowie der ursprünglichen Kennzeichnung des Tieres im Drittland,

der zuständigen Behörde oder der beauftragten Stelle anzuzeigen.

§ 24f

Rinderpaß

(1) Unbeschadet der Bestimmungen der Artikel 6 und 7 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 820/97 dürfen Rinder aus einem Bestand nur verbracht oder abgegeben werden, wenn sie von einem Rinderpaß begleitet sind, der den Bestimmungen der Artikel 6 Abs. 1 und Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 2629/97 der Kommission vom 29. Dezember 1997 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates im Hinblick auf Ohrmarken, Bestandsregister und Pässe im Rahmen des Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern (ABl. EG Nr. L 354 S. 19) und der Anlage 3 entspricht.

(2) Die zuständige Behörde oder die beauftragte Stelle trägt in den Rinderpaß die in § 24e genannten Angaben ein. Auf dem Rinderpaß ist die Ohrmarkennummer zusätzlich mit einem nach Anlage 2 gebildeten Strichcode zu vermerken.

(3) Für Rinder, die aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft verbracht worden sind, ist von der zuständigen Behörde oder der von dieser

beauftragten Stelle ein Rinderpaß gemäß Absatz 1 auszustellen. Der vom Herkunftsmitgliedstaat ausgestellte Rinderpaß ist nach Aufnahme einer Ablichtung zu den Unterlagen von der zuständigen Behörde oder der von dieser beauftragten Stelle an den Mitgliedstaat zurückzusenden.

(4) Sobald die elektronische Datenbank voll betriebsfähig ist, werden Rinderpässe nur noch auf Antrag von der beauftragten Stelle ausgestellt.

§ 24g

Register, Transportkontrollbuch

Soweit nach Artikel 7 Abs. 1 oder 4 der Verordnung (EG) 820/97 in Verbindung mit Artikel 8 der Verordnung (EG) 2629/97 nichts abweichendes vorgeschrieben ist, gilt für das Register § 24 mit der Maßgabe, daß im Falle eines automatisiert geführten Registers der erforderliche Ausdruck auf Verlangen der zuständigen Behörde auf Kosten des Tierhalters vorzulegen ist.

Abschnitt 10d

Verbot des Inverkehrbringens von Ohrmarken

§ 24h

Verbot des Inverkehrbringens von Ohrmarken

Es ist verboten, Ohrmarken im Sinne dieser Verordnung oder im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 2629/97 in der jeweils geltenden Fassung ohne Genehmigung der zuständigen Behörde in den Verkehr zu bringen.“

12. § 25 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 Nr. 1 wird die Angabe „, § 19b Abs. 3 oder § 24a Satz 2“ durch die Angabe „oder § 24a Abs. 1 Satz 2“ ersetzt.

b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Nummer 12a wird das Wort „Rind,“ gestrichen.

bb) Nummer 12b wird wie folgt gefaßt:

„12b. entgegen § 19c Abs. 1, 4 Satz 1 oder Abs. 6 Satz 1, Abs. 4 Satz 1 oder Abs. 6 Satz 1 jeweils auch in Verbindung mit § 19d Abs. 1 Satz 2, oder § 19d Abs. 1 Satz 1 ein Schwein, Schaf oder eine Ziege nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig kennzeichnet oder kennzeichnen läßt,“.

cc) Nummer 12c wird gestrichen.

dd) Nummer 13 wird wie folgt geändert:

aaa) Nach der Angabe „§ 24c Abs. 2“ wird die Angabe „oder § 24g“ eingefügt.

bbb) Die Worte „, des Deckregisters oder des Bestandsregisters“ werden durch die Worte „oder eines dort genannten Registers“ ersetzt.

ee) In Nummer 16 wird am Ende das Wort „oder“ durch ein Komma ersetzt.

ff) Nummer 17 wird durch folgende Nummern ersetzt:

„17. entgegen § 24d Abs. 1 eine Kennzeichnung nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig durchführt oder durchführen läßt,

18. entgegen § 24d Abs. 4 ein Rind nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig kennzeichnet oder kennzeichnen läßt,

19. entgegen § 24e eine Anzeige nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstattet,

20. entgegen § 24f Abs. 1 ein Rind verbringt oder abgibt oder

21. ohne Genehmigung nach § 24h eine Ohrmarke in den Verkehr bringt.“

c) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 3 angefügt:

„(3) Ordnungswidrig im Sinne des § 76 Abs. 2 Nr. 6 des Tierseuchengesetzes handelt, wer gegen die Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates vom 21. April 1997 zur Einführung eines Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern und über die Etikettierung von Rindfleisch und Rindfleischerzeugnissen (ABl. EG Nr. L 117 S. 1) verstößt, indem er vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen Artikel 6 Abs. 4 oder 5 den dort genannten Paß bei der zuständigen Behörde nicht oder nicht rechtzeitig einreicht oder der zuständigen Behörde nicht oder nicht rechtzeitig zusendet,

2. entgegen Artikel 7 Abs. 1 erster Anstrich in Verbindung mit Artikel 8 der Verordnung (EG) Nr. 2629/97 der Kommission vom 29. Dezember 1997 mit Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 820/97 des Rates im Hinblick auf Ohrmarken, Bestandsregister und Pässe im Rahmen des Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern (ABl. EG Nr. L 354 S. 19) ein Register nicht, nicht richtig oder nicht vollständig führt,

3. entgegen Artikel 7 Abs. 2 den dort genannten Paß nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig ergänzt oder

4. entgegen Artikel 7 Abs. 4 das dort genannte Register nicht oder nicht rechtzeitig offenlegt.“

13. Dem § 25a wird folgender Absatz angefügt:

„(3) Die §§ 19a, 19b, 20, 24c, 24d und 25 der Viehverkehrsverordnung in der am 20. Mai 1998 geltenden Fassung sind im Hinblick auf

1. Rinder im Sinne des Artikels 4 Abs. 1 Satz 3 der Verordnung (EG) Nr. 820/97 noch bis zum 1. September 1998,

2. Rinder im Sinne des Artikels 4 Abs. 1 Satz 4 der Verordnung (EG) Nr. 820/97 noch bis zum 1. September 1999

abweichend von den Vorschriften des Abschnittes 10c weiter anzuwenden.“

14. Die Anlagen 1 und 2 werden durch die Anlagen 1, 2 und 3 zu dieser Verordnung ersetzt.

Artikel 4

Neubekanntmachung

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten kann jeweils den Wortlaut der Viehverkehrsverordnung und der Rinder- und Schafprämien-Verordnung in der vom 1. Juli 1998 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

Artikel 5

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Satzes 2 am 1. Juli 1998 in Kraft. Artikel 3 tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

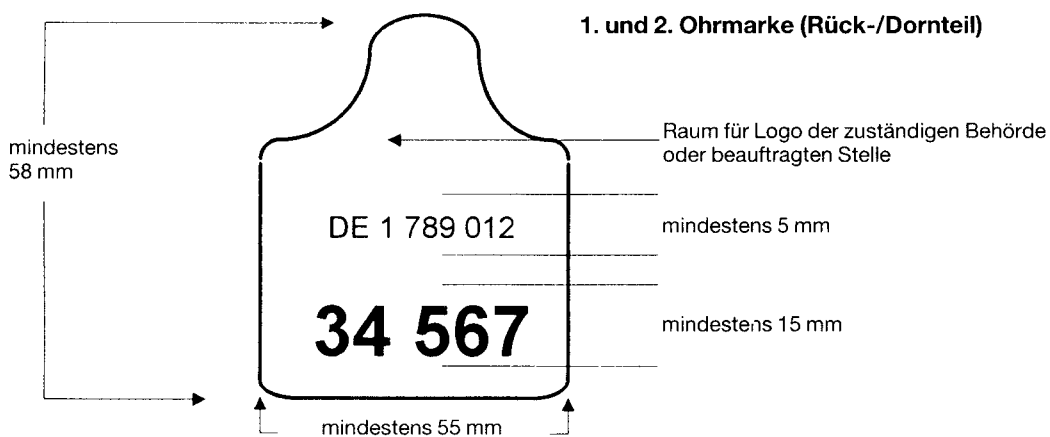
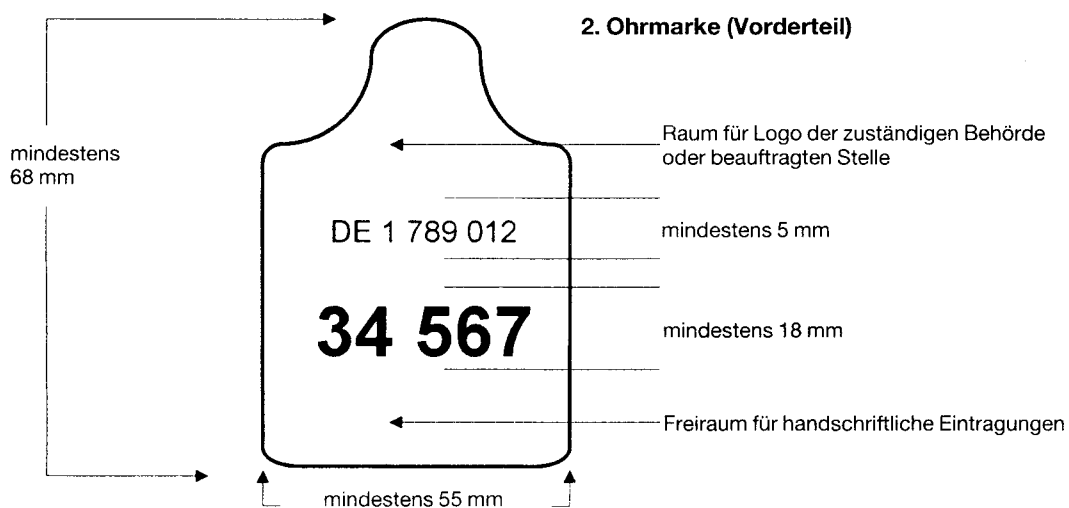
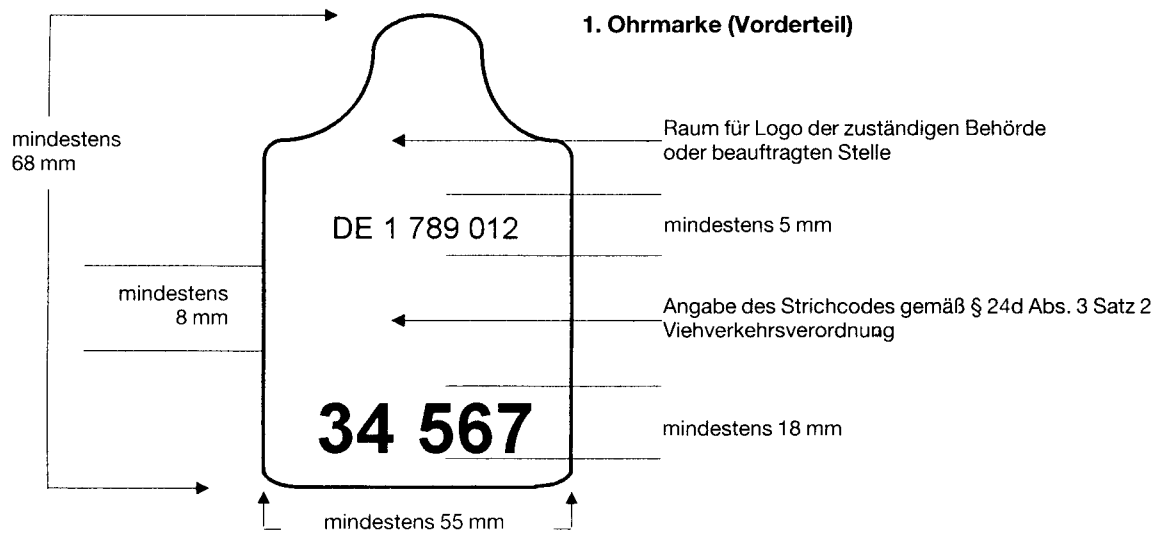
Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den 14. Mai 1998

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
Jochen Borchert

Anlage 1

(zu § 24d Abs. 3)

Ohrmarke zur Rinderkennzeichnung

Anlage 2
(zu § 24d Abs. 3 und § 24f Abs. 2)

Regelung
über den Typ und die Struktur des Strichcodes gemäß
§ 24d Abs. 3 Satz 2 und § 24f Abs. 2 Satz 2 der Viehverkehrsverordnung

Der auf dem Vorderteil einer Ohrmarke anzubringende und der auf dem Rinderpaß einzutragende Strichcode ist wie nachfolgend beschrieben aufzubauen:

1. Art des Strichcodes

Es kommt der Strichcode **Typ 2/5 überlappt mit Prüzziffernberechnung** zum Einsatz.

1.1 Kriterien des Strichcodetyps

Zeichensatz numerisch, Zeichenvorrat 10 Ziffern, variable Zeichenlänge mit der Bedingung immer geradzahlig.

1.2 Prüzziffernberechnung

Die Prüzziffer (PZ) wird durch eine zusätzliche Ziffer unmittelbar vor dem Stopp-Zeichen des Strichcodes dargestellt. Die Prüzziffer wird zusammen mit dem Strichcode gelesen. Stimmt diese gelesene Prüzziffer nicht mit der vom Lesegerät errechneten Prüzziffer überein, wird der Strichcode nicht übertragen.

Nachfolgend ein Beispiel einer Berechnung, gültig für Strichcodes der 2/5 Familie nach Modulo 10 mit der Gewichtung 3. Die Gewichtungsfaktoren 3, 1, 3, 1, ... werden mit 3 beginnend von rechts nach links unter der Nutzziffernfolge verteilt:

Beispiel:



0 8 9 0 1 3 3 5 0 8 0 7

Klartext:	0	8	9	0	1	3	3	5	0	8	0	7
Prüzziffer:	7											
Nutzziffernfolge:	0	8	9	0	1	3	3	5	0	8	0	
Gewichtungsfaktoren:	3	1	3	1	3	1	3	1	3	1	3	
Einzelprodukte:	0	8	27	0	3	3	9	5	0	8	0	
Summe Einzelprodukte:	0 + 8 + 27 + 0 + 3 + 3 + 9 + 5 + 0 + 8 + 0 = 63											
Modulo 10:	63 Mod. 10 = 3 (63/10 = 6 Rest 3)											
Differenz zu 10												
Ergibt die Prüzziffer	10 - 3 = 7											
Prüzziffer:	7											

Zu beachten ist, daß, da der Code 2/5 überlappt **immer** eine **geradstellige Nummer** fordert, dann, wenn die auszugebende Zahl inklusive Prüzziffer nicht geradzahlig ist, immer vor der Prüzziffer eine Null (0) gesetzt werden muß. Diese gesetzte Null (0) geht auch in die Prüzziffernberechnung ein (siehe 2.).

2. Strichcode auf der Ohrmarke (§ 24d Abs. 3 Satz 1 Viehverkehrsverordnung)

Auf dem Vorderteil einer Ohrmarke werden im Strichcode nur die folgenden Teile der Ohrmarkennummer dargestellt:

Auf Ohrmarke in Klarschrift dargestellt										Nein ²⁾	
Ja ¹⁾											
LS ³⁾		Individuelle Nummer								0 ⁴⁾	PZ ⁵⁾
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

¹⁾ Felder 5–14 auf Ohrmarke in Klarschrift dargestellt

²⁾ Felder 15–16 auf Ohrmarke nicht in Klarschrift dargestellt

¹⁾⁺²⁾ Felder 5–16 als Strichcode dargestellt

³⁾ Felder 5–6, Länderschlüssel

⁴⁾ Feld 15, als „Füller“ wird die Ziffer Null (0) gesetzt, notwendig, damit Zeichenlänge geradzahlig wird (siehe Beispiel)

⁵⁾ Feld 16, Prüzziffer

3. Strichcode auf dem Rinderpaß (§ 24f Abs. 2 Satz 2 Viehverkehrsverordnung)

Darstellung des Strichcodes der Ohrmarkennummer wie folgt:

Auf dem Rinderpaß in Klarschrift dargestellt															
Nein, dafür DE ¹⁾			Nein ²⁾		Ja ³⁾										Nein ⁴⁾
2	7	6 ⁵⁾	0	0 ⁶⁾	LS ⁷⁾		Individuelle Nummer								PZ ⁸⁾
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

^{1) + 3)} DE und Felder 5–14 in Klarschrift auf dem Rinderpaß dargestellt

^{5) + 6) + 8)} Felder 0–4 und 15 nicht in Klarschrift auf dem Rinderpaß

^{1) + 2) + 3) + 4)} Felder 0–15 als Strichcode dargestellt

⁵⁾ Felder 0–2, Numerischer Code für „DE“

⁶⁾ Felder 3–4, „Füller“ mit Nullen

⁷⁾ Felder 5–6, Länderschlüssel

⁸⁾ Feld 15, Prüfziffer

Anlage 3
(zu § 24f Abs. 1)

Vorderseite

Ausgebende Stelle:		Rinderpaß gemäß § 24 f der Viehverkehrsverordnung		(Paßnummer)	
(Logo)		(Barcode)		Ohrenmarkennummer	
		(Barcode)		Registrier-Nr. nach § 24b Viehverkehrsverordnung	
Datum der Ausgabe:		2. Herkunft des Tieres, sofern nicht aus dem Geburtsbetrieb: Aus folgendem Mitgliedstaat der EU:			
Tierhalter (Name, Vorname, Anschrift)		Aus folgendem Drittland eingeführt:			
		Vom Drittland vergebene Ohrenmarkennummer:			
		3. Datum der Schlachtung, Verendung oder Tötung des Tieres:			
1. Tierdaten		4. Sonderprämie für männliche Rinder beantragt oder gewährt: ¹⁾			
Geburtsdatum:		1. Altersklasse/ Einmalprämie ¹⁾			
Geschlecht:		2. Altersklasse ¹⁾			
Rasse:		1) Von der Prämienbehörde auszufüllen			
Ohrenmarkennummer des Muttertieres:		Stempel/Unterschrift d. Prämienbehörde			
5. Bestätigung der Angaben zu 1. und 2.		Unterschrift des Tierhalters			
		Ort, Datum			

Rückseite

6. Übernehmer des Tieres

(Paßnummer)

1. Name, Vorname, Anschrift,	Registrier-Nr.	<input type="text"/>
Ort, Datum der Übernahme	Unterschrift des Übernehmers / Tierhalters	
2. Name, Vorname, Anschrift,	Registrier-Nr.	<input type="text"/>
Ort, Datum der Übernahme	Unterschrift des Übernehmers / Tierhalters	
3. Name, Vorname, Anschrift,	Registrier-Nr.	<input type="text"/>
Ort, Datum der Übernahme	Unterschrift des Übernehmers / Tierhalters	
4. Name, Vorname, Anschrift,	Registrier-Nr.	<input type="text"/>
Ort, Datum der Übernahme	Unterschrift des Übernehmers / Tierhalters	
5. Name, Vorname, Anschrift,	Registrier-Nr.	<input type="text"/>
Ort, Datum der Übernahme	Unterschrift des Übernehmers / Tierhalters	
6. Name, Vorname, Anschrift,	Registrier-Nr.	<input type="text"/>
Ort, Datum der Übernahme	Unterschrift des Übernehmers / Tierhalters	
7. Name, Vorname, Anschrift,	Registrier-Nr.	<input type="text"/>
Ort, Datum der Übernahme	Unterschrift des Übernehmers / Tierhalters	